

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 24

Artikel: Die ersten 10000 Worte...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-611691>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

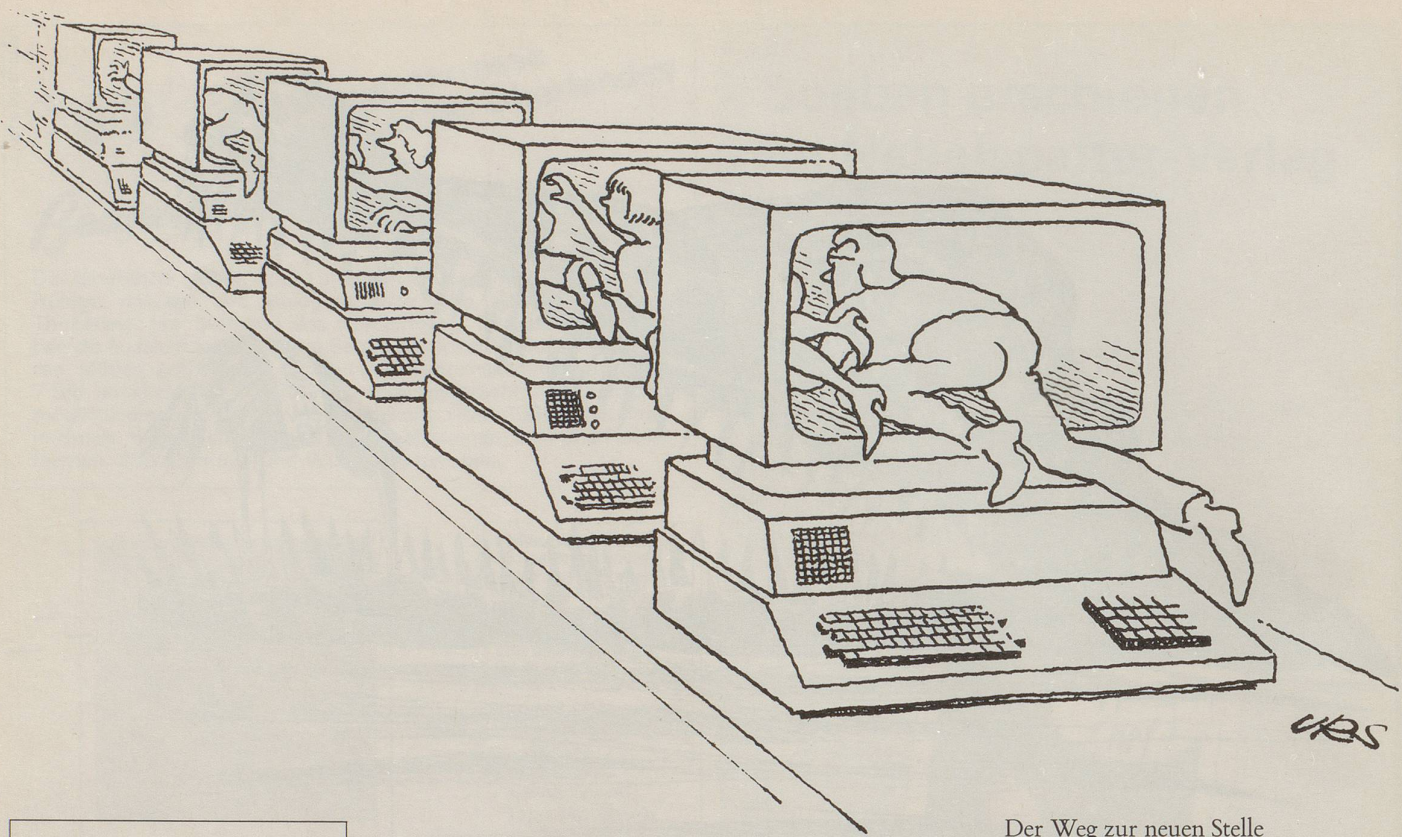
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Weg zur neuen Stelle

Wider-Sprüche

von Felix Renner

Wenn wir nachher nicht mehr Welt erahnen als vorher, war die Lektüre eines Buches für die Katz.

*

Routinefrage jedes Satzbaumeisters: Bin ich meinen Sätzen – oder sind meine Sätze mir überlegen?

*

Wenn ich mit den Ohren auskomme, die mir andere leihen, was brauche ich dann meine eigenen?

*

Wenn wir nicht gerade unter Stress leiden, haben wir die Chance, melancholisch zu werden.

*

Was eignet sich besser für eine moderne «Überzeugung» als eine zum Dauerzustand gewordene Lüge?

*

Ein toter Idealist verkörpert mehr Menschenwürde als ein Dutzend lebendige Machtmenschen.

*

Er hat seine Pflichten immer sehr ernst genommen. Auch die Pflichten der Unmenschlichkeit.

Retourkutsche

Ford-Chef Daniel Goeudevert erzählte: «Die Autos werden immer ähnlicher. Ich bin gerade hinter einem hergefahren und habe geglaubt, es sei ein Ford. Aber es war der neue Passat von VW.» Wozu immerhin daran erinnert sei, dass ein VW-Boss vor bald zehn Jahren sagte: «Die andern Autofirmen können bauen, was sie wollen, es wird immer mehr ein VW-Golf daraus.»

G.

Yuppie-Tragödien (Teil 1)

Er blickte ernst und warf mit einer ruckartigen Gebärde seinen Kaschmirschal über die Schulter. Dann krempelte er energisch die Hemdsärmel hoch und spuckte in die Hände. «Das werden wir schon schaffen, Darling», sagte er zu seiner Begleiterin, und ein eiskaltes Funkeln lag in seinen Augen. Er packte das Ding an und wollte es hochwuchten. Mit einem Schmerzensschrei ging er in die Knie. Sein neues Tandem-Surfbrett war einfach zu schwer, um es auf seinen Landrover zu hieven. «Weisst du, Baby», stöhnte er schwach, «mein Tennisarm...»

wr

Die ersten 10000 Worte ...

... eines Babys:

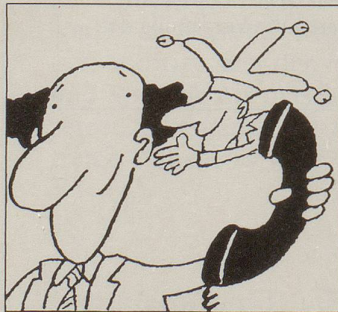
«Rabäh, Rabäh, Rabäh, Rabäh, Rabäh, Rabäh, Rabäh, Rabäh ...» to

Nach oben offen

Aus einer Automobil-Werbung in der Zeit: «An alle Sportwagen-Liebhaber, deren Ansprüche nach oben offen sind ...»

Als ergänzender und hilfreicher Hinweis sei zu bemerken erlaubt: Bei 220 km/h reichen die Ansprüche nach oben schon sehr, sehr weit – beinahe bis in den Himmel!

wr.



**Nebelspalter-
Witztelefon
01 55 83 83**



Sympathisches und komfortables Hotel. Im alten Stil. Inmitten der Berge. Terrasse. Tennis. Walliser Keller. Salons. Französische Küche. Vollpension oder à la carte.

Ruhe. Erholung. Spazier- und Wanderwege. Berghütten. Hochgebirgstouren.

Halbpension für 2 Personen, mit Bad, Fr. 144.-/Tag

Kinderfreundlich
Kinder im Elternschlafzimmer:
Bis 4 Jahre: Unterkunft gratis
4 bis 6 Jahre: 50% Ermässigung
6 bis 12 Jahre: 20% Ermässigung

HOTEL MONT-COLLON
1986 AROLLA
TEL. 027/83 11 91 - TELEX 472 672